

darin, daß sie immer noch zu sehr dozieren und deklarieren, statt anzugreifen, zu polemisieren und den Feind zu packen.

Wir werden die Anleitung der Betriebs- und Dorf Zeitungen und des Betriebsfunks verbessern müssen, sowohl durch die Abteilung Agitation/Presse-Rundfunk beim ZK, als auch durch die Parteileitungen, die für diese Agitationsmittel verantwortlich sind. Von oben muß die Anleitung durch gründlichere Information, schnellere Argumentation und vielseitigere Beispiele der Methoden erfolgen; von der Grundorganisation aus aber durch eingehenderes Studium der Stimmung der Massen, der Wirksamkeit feindlicher Parolen und schnelles, gut durchdachtes Reagieren in Artikeln, Reportagen, Glossen, Karikaturen und Meinungen fortschrittlicher Arbeiter und Bauern. Ohne daß die Grundorganisation die Zeitung als ihr Instrument betrachtet und nutzt, wird sich nichts ändern. Es wäre ratsam, um jede Redaktion einer Betriebs- und Dorfzeitung eine Kommission aus erfahrenen Parteiarbeitern zu gruppieren, die mit den Redakteuren, unter Leitung des Parteisekretärs, die Argumentation berät und deren Wirkung unter den Massen prüft.

Was die mündliche Agitation betrifft, so muß man sie zu allererst aus der ressortmäßigen Enge reißen und in der Parteileitung und der Mitgliederversammlung alle Argumente beraten, alle klugen Gedanken der Parteimitglieder zusammenfassen, gründliche Materialien erarbeiten und damit die Agitatoren ausrüsten. Heute arbeiten die Agitatoren zum großen Teil noch losgelöst vom Parteileben ihrer Grundorganisation oder Parteigruppe. Sie werden zu Agitationsberatungen zusammengeholt, und dort wird ihnen Weisung für ihr Auftreten gegeben, oder es werden Erfahrungen der Agitatoren ausgetauscht. Solange das losgelöst von der Parteiversammlung geschieht, werden wir nicht die ganze Mitgliedschaft zur offensiven Agitation befähigen und die Agitatoren nicht mit der Weisheit des Parteikollektivs ausstatten. Die Zusammenkunft einer Parteigruppe oder eine Agitationsberatung muß getragen sein vom Geiste der Unduldsamkeit gegen feindliche Argumente unter den Massen und der Beharrlichkeit im Suchen nach den gründlichsten Argumenten zur Überzeugung der Massen. Vielleicht wäre es ratsam, daß jede Parteileitung und jeder Gruppenorganisator einige der erfahrensten Parteiarbeiter zur regelmäßigen Beratung aller Argumentationen und der Methoden der Agitation um sich scharf, um in der Agitationsberatung und der Parteigruppenversammlung gut gerüstet auftreten zu können.

Das sind keine ausgereiften Gedanken zur Verbesserung der politischen Massenarbeit, aber zu einem zwingt uns die bisherige Praxis: Der Inhalt der Arbeit muß angreifender, polemischer, reaktionsschneller, schlagfertiger und sachkundiger werden. Der Feind wird uns immer attackieren, er wird immer versuchen, in unsere Reihen einzubrechen, er wird lügen, solange er noch existiert, er wird mit Massenbetrug und Verleumdung arbeiten, er wird ständig Pogromhetze gegen einzelne Partei- und Staatsfunktionäre zu treiben versuchen — aber wir müssen jederzeit und in allen Situationen den Vormarsch des Sozialismus sichern. Geht daraus nicht hervor, daß wir kämpfen statt deklarieren, entlarven statt schimpfen, streiten statt beschwichtigen müssen? In der großen Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Kapitalismus, proletarischer und bürgerlicher Ideologie, Arbeitermacht und Millionärsmacht muß und wird sich unsere Massenarbeit siegreich behaupten.